

Alles „drunter und drüber“

Faschingsrevue der Musikkapelle ein absoluter Publikumsmagnet



Die Werksirene dröhnt, und die Leiferer Musikanten steigern das Bruttosozialprodukt!

Bunga-Alarm, stramme „Bauarbeiterwadeln“, beeindruckende Zaubereinslagen und Dorfpolitik auf den Punkt gebracht. Ein „drunter und drüber“, das bot die Musikkapelle Leifers an drei ausverkauften Abenden. Das Publikum dankte: mit viel Applaus und strapazierten Lachmuskeln.

Betreten ohne Kopfschutz nicht gestattet: In Leifers wird gebaut, ständig und überall. Schon früh dröhnt die Werksirene, gesteigert werden muss das Bruttosozialprodukt. Immerhin: Kein

wöhnlicher Umfahrungstunnel steht an, bald schon sollen dort die Spieler des FC Südtirol zu Torqualitäten zurückfinden. Keine gute Wahl hat Leifers allerdings mit der Baugesellschaft getroffen: Die MKL GmbH liebt den Müßiggang, Käsebrötchen statt Pickel, und der Bierdurst ist ein übermäßiger. Da können Sprengladungen schon daneben gehen, die „Holbmittog“-Zeiten ausgedehnt und der Besuch beim Arbeitspsychologen Pflicht werden. Aber wen wundert's: Ist Leifers doch fest in Branzoller Hand!

Trotzdem heißt es „Hey Boss, ich brauch mehr Geld.“

Ablenkung bringt auch die Dorfpolitik: Wenn Pfarrgemeinderatspräsidenten Modelqualitäten haben, die Leiferer ein „Fortile“ pfeifen und die Taschen der Gemeindepolitiker von XXL-Größen sind, dann wird auf den „Pepi“ schnell vergessen. Auf den Nachwuchs wird ebenfalls geschaut: Geht mal gar nichts, dann greifen die Leiferer in der Hausapotheke auf das „blaue Wunder“ zurück und wiegen sich im Klaviertakt. Vielleicht löst sich dadurch das Pfarrer-Problem von selbst!

Und weil die Leiferer für Musik viel übrig haben, haben sie vor Kurzem ein feierliches Gelöbnis abgelegt: Nicht nur bei der Faschingsrevue der Musikkapelle Leifers werden Rekordquoten angepeilt, sondern auch beim Cäcilien-Konzert im November.

Die Musikanten freut es: Als Selfmade-Mannschaft sind sie nicht nur Faschingsexperten - die eigenhändig Drehbuch schreiben, Regie führen, Theater spielen, singen, Bühne bauen, Licht- und Tontechnik machen -, sondern vor allem begnadete Instrumenten-virtuosen.

Johanna Gasser

Weitere Bilder der Faschingsrevue auf: www.musikkapelleleifers.it



Das „Bauarbeiterorchester“ zündete die Stimmung im Saal.



„Drei am Klavier“ wussten mit ihren Argumenten zu überzeugen.



Eine Baugesellschaft, bei der es „drunter und drüber“ ging.



Der Bauarbeiterchor mit „Hey Boss, ich brauch mehr Geld“.